

Ueber dem seligen Abschied

des Hoch Edlen Herm Georg von der Groeben. Den 17. Sept. 1648.
In der Person der Hochbetrübten Fr. Witwen.

M: Heinrich Albert
(Arien 8,3)

DU hast mich wund ge - schla - - - gen, Mich

DU hast mich wund ge - schla - - - gen,

8 DU hast mich wund _____ ge - schla - gen, Mich Herr-

8 DU hast mich wund ge - schla - gen, Mich Herr für

DU hast mich wund ge - schla - - - gen, Mich

7-6 4#

musicalion

click for more

5 Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen,

Mich Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich füh-

8 für Feind _____ er - kannt, Was soll ich wei-ter sa - - - gen,

8 Feind er-kannt, für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich

3 Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich

-2 9-8 # # # #

Ich füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - fers Brand. _

- le dei-ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. _

8 Ich füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. _

8 füh - le dei- ne Hand Und dei nes Ei - - - fers Brand. _

6 füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. _

6 6-5 4-3 4# 6 4-3

2. Du k
Gleich
Wird
Wie man.

Fängt auf der Berge Höh.

musicalion

[click for more](#)

zwei Orden
gebracht,
zu entworden
fremd gemacht,
Ich weine Tag und Nacht.

4. Mein Haus, darin ich wohne,
Ist eine Wüstenei,
Es misset seine Krone
Und führet darum Reu
Und großes Angstgeschrei.

5. Was hilft es, daß ich lebe?
Ich komm' um mann und Kind.
Weil meines Alters Stäbe
Und Stecken so geschwind
Gleich mit zerbrochen sind.

6. Wo sind nun meine Freuden?
Wo ist mein Hoffnung hin?
An ihre Statt ist Leiden
Und hoch bekränkter Sinn
Geworden mein Gewinn.

7. Ergießt euch heiße Zähren
Durch meiner Augen Straß'
Und will euch jemand wehren,
Gebeut euch jemand Maß,
Den haßt ohn Unterlaß.

8. Indem ich mich beraube
Der Freuden aller Welt,
Wie eine Turteltaube,
Wenn ihr der Gatt' entfällt,
Sich öd und einsam hält.

9. Nur du, mein Wundenschläger,
Wie hart greifst du mich an!
Komm sei auch nun mein Pfleger,
Mein Vater, Schatz und Mann,
Und trag, was ich nicht kann!

10. Du weißt um meine Stärke
Bei dieser schweren Last,
Wofern ich, Gott, nicht merke,
Daß du sie angefaßt,
So weiß ich keine Rast.

11. Laß mich in meinem Leiden
O liebster Vater, sein Text: Simon Dach
Geduldig und bescheiden
Nimm mich nach solcher Pein
In deinen Himmel ein!

Type: Sheet music

Title: [Über dem seligen Abschied \(Du hast mich wund geschlagen\)](#)

Composer: [Heinrich Albert](#)

Period: Renaissance

Theme: .miscellaneous

Series: Songs (secular)

Difficulty: Leicht bis mittel

Arrangement group: Mixed choir a cappella

Arrangement: Choir>SATTB

Orchestration: Voice choir>alto voices = A(1),Voice choir>bass voices = B(1),Voice choir>soprano voices = S(1),Voice choir>tenor voices = T(2)